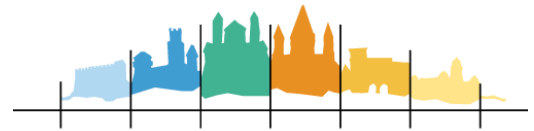


Pressemitteilung



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Mainz, den 9. August 2018

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz
www.igl.uni-mainz.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit IGL
iglpresse@uni-mainz.de

in Kooperation mit



Vortragsreihe

„Langjährige Industrieunternehmen in Rheinland-Pfalz – Von Trier bis Ingelheim, von Sayn bis Pirmasens“

Von Backhäusern, Brauereien und Tabakschuppen – Vortrag im Mainzer Zieglmuseum gibt Eindrücke in die historische Herstellung von Nahrungsmitteln und Bekleidung

Unternehmensgeschichten aus dem rheinland-pfälzischen Raum sind in der Öffentlichkeit bislang oft wenig bekannt. Zumeist sind nur die größten Unternehmen bzw. Aktiengesellschaften wie BASF und Schott bekannt, nicht zuletzt weil viele Unternehmen wenig über ihre Geschichte und Aktivitäten informieren. Dabei prägten (und prägen) zahlreiche mittelständische Industrieunternehmen ihren jeweiligen Standort, mit dem sie eng verwoben sind. Das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL) nimmt daher in einer Vortragsreihe von August bis September 2018 die Geschichte hiesiger Unternehmen und Industriezweige genauer in den Blick. Der nächste Vortrag von Dr.-Ing. Paul-Georg Custodis gibt Einblicke in die **„Zeugnisse der Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie der Bekleidung in Rheinland-Pfalz“**. Der Vortrag findet am Montag, **20. August 2018 um 19 Uhr** in Kooperation mit dem Verein der Ziegeleifreunde im **Zieglmuseum Mainz (Alte Ziegelei 1, Mainz-Bretzenheim)**.

Zum Vortrag:

Die Backhäuser im Westerwald, die Kirner Brauerei im Naheland, Lederfabriken im rhein-hessischen Worms oder Tabakschuppen in Hayna in der Pfalz: Dies sind nur einige der heute noch erhaltenen technischen Denkmäler, die der Herstellung von Lebens- und Genussmitteln sowie von Leder und Textilien auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Rheinland-Pfalz dienten (und dienen). Anhand von Fallbeispielen werden die Geschichte der Herstellung, Lagerung und des Vertriebs und deren wirtschaftliche Bedeutung untersucht. Auch die Probleme der Erhaltung der Denkmäler werden thematisiert.

Pressemitteilung



Informationen zum Referenten:

Paul-Georg Custodis studierte Architektur an der Technischen Hochschule Darmstadt, im Anschluss Ausbildung zum Höheren Bautechnischen Verwaltungsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen. Von 1969 bis 1973 Leiter des Planungsamtes der Stadt Brühl (Rheinland), danach bis 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Gebietsreferent beim Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz (heute: Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesdenkmalpflege), zuletzt als Baudirektor.

Die weiteren Vorträge der Reihe:

Mittwoch, 29.08.2018, 18.00 Uhr (!) (Sayner Hütte, Bendorf)

Sayner Hütte – gestern und heute

Steffi Zurmühlen | Stiftung Sayner Hütte / Barbara Friedhofen | Rheinisches Eisenkunstguss-Museum

Mittwoch, 05.09.2018, 19.00 Uhr (Forum Neufferanum, Pirmasens)

Faktoren für unternehmerischen Erfolg und Misserfolg: Vergleich der Pirmasenser Schuhproduzenten Peter Kaiser GmbH und Eduard Rheinberger AG (1945-1980er Jahre)

Maximilian Wegner | Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Mittwoch, 12.09.2018, 19.00 Uhr (Boehringer Ingelheim Center, Ingelheim)

Boehringer Ingelheim und die deutsch-französische Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg

Prof. Dr. Michael Kißener | Historisches Seminar, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Hinweis: Bei diesem Vortrag ist eine Teilnahme nur mit einer Anmeldung an igl@uni-mainz.de bis zum 26. August 2018 möglich!